

Parkettmanufaktur Deisl - vom Sägewerk zur Parkettmanufaktur

Michael Deisl vertritt die junge Generation österreichischer Parketthersteller. Er wuchs in ein Unternehmen hinein, das 1954 als Sägewerk gegründet wurde, sich in den 70er Jahren zum Hobelwerk erweiterte und sich erstmals in der Dielen-Produktion versuchte, danach mit Möbeln handelte und schließlich einen Holzfachmarkt eröffnete. Nach abgeschlossenem Studium an der Fachhochschule Kuchl sah Michael Deisl Handlungsbedarf. Er entschied gegen den Handel und für die Produktion, liebäugelte mit dem Plan, ein Werk in Kanada zu bauen, blieb am Ende aber in Liezen und begann damit, Gelände und Gebäude Schritt für Schritt für Produktionszwecke nutzbar zu machen: Die Parkettmanufaktur war geboren. Der Name signalisiert, um was es Michael Deisl geht: "Als selbstbewusster Nischenanbieter wollen wir imstande sein, flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren. Darauf sind wir eingerichtet - technisch und persönlich. Das bedeutet: Wir erteilen großen Mengen eine Absage, aber unseren Kunden die Zusage, jederzeit für sie da zu sein." Mit der bisher erreichten Unternehmensgröße und der absehbaren Entwicklung ist Michael Deisl zufrieden: "Die Produktionsmenge lag 2004 bei 38.000 qm und wird in diesem Jahr etwa 41.000 qm erreichen."

aus ParkettMagazin 06/05 (*Wirtschaft*)